

- Pilzneufunde 1984....I. Teil

Einige neue Blätterpilzfunde 1984 in Nordwestoberfranken

Heinz Engel
Wiesenstraße 10
D-8621 Weidhausen b. Coburg

Wilhelm Härtl
Riemenschneiderstraße 19
D-8620 Lichtenfels

K e y W o r d s: Agaricus xanthoderma var. lepiodoides, Agrocybe dura var. xanthophylla, Clitocybe angustissima, Cortinarius betuletorum, C. bulbosus, C. calochrous fm. caroli, C. cf. fasciatus, C. glaucopus var. olivaceus, C. saniosus, C. suillus, Entoloma occultopigmentatus, Leucocoprinus denudatus, Melanoleuca strictipes, Mycena polydelpha, Naucoria scolecina, Pluteus ephebeus, Psathyrella bipellis, P. cernua, P. squamosa, P. subnuda, Pseudoclitocybe obbata.

S u m m a r y: Some Agaricales found in 1984 in the Northwest area of 'Oberfranken' (Bavaria, West Germany) are introduced by descriptions, drawings, colour plates.

Z u s a m m e n f a s s u n g: Einige 1984 in Nordwestoberfranken neu gefundene Blätterpilzarten werden mit Beschreibungen, Zeichnungen und zum Teil Farbbildern vorgestellt.

Beschreibungen der Arten

01) **Agaricus xanthoderma** GENEVIER var. **lepiotoides** MAIRE

Pilzfarbtafel 45:164

Hut bis 110 mm Ø, jung halbkugelig und schmutzigweißlich mit schwacher graulicher Übertönung, im Alter ausgebreitet und schwach gewölbt, graubräunlich, schuppig aufreißend, zum Rand hin feiner und zur Hutmitte stärker schuppig, am Hutrand bis ca. 20 mm breit weißlich-filzig, weiße Stellen am Hut auf Druck sofort dunkelgelb, später bräunend.

Lamellen dunkelbraun, eng, am Stiel ausgebuchtet.

Stiel bis 80 x 15 mm, subzylindrisch, Basis meist leicht keulig verdickt bis leicht knollig, Grundfarbe weißlich, auf Druck wie der Hut zunächst dunkelgelb, dann bräunend, mit weißer, häutiger und ca. 10 mm breiter Manschette.

Fleisch etwa gleich dick wie die Breite der Lamellen, weißlich, bei Anschnitt sofort gelb, in der Stielbasis von Anfang an dunkelchromgelb.

Geruch deutlich nach Karbol.

Sporenpulver braun. Sporen 5,8 x 4,2 - 4,4 µm, elliptisch, oder fast subglobos 5 x 4,2 µm, meist mit einem, seltener mit zwei Tropfen.

Vorkommen in einem grasigen Obstgarten bei Apfelbäumen (Malus). Sommer.

Bestimmung nach C a p p e l i (1984): 322-324, 506-507 und W a s s e r (1979): 12-14, Pl 77b.

02) **Agrocybe dura BOLT. var. xanthophylla BRES.**

Hut bis 120 mm Ø, halbkugelig mit mehr oder weniger flachem Buckel, später flach gewölbt bis ausgebreitet, Rand mehr oder weniger stark geknickt, jung mit Velumresten häutig behangen, erst weiß, weißcreme, dann auch bräunend (ockerbraun), bald oft stark und tief feldrig einreißend, wobei das weiße Hutfleisch sichtbar wird.

Lamellen erst schmutzig weißlich und etwas violett behaucht, später kräftig gelboliv bis gelbolivbraun mit violetterem Schein, zuletzt schokoladenbraun, Schneiden wellig, schartig und flockig, am Stiel ausgebuchtet.

Stiel 50 - 100 x 8 - 12 mm, zur Spitze hin verdickt, im unteren Teil verjüngt, die Basis knollig verdickt mit kräftigen Mycelsträngen, erst vollfleischig, dann bald hohl, weißlich, abwärts bräunend und mehr oder weniger schuppig beflockt, mit lappigem, flüchtigem Ring, der meist unmittelbar unterhalb der Lamellen angelegt ist.

Fleisch weißlich, mit angenehmem Geruch und mehlartigem Geschmack, zwischen Hutfleisch und Lamellen mit dunklerer Linie.

Sporen 12,7 - 14 x 7,6 - 8,4 µm, oval mit Keimporus.

Cheilozystiden keulig bis bauchig.

Vorkommen auf einem Zuckerrübenacker zusammen mit dem 'Großen Scheidling' Volvariella speciosa (FR.) SING.

Bestimmung nach B r e s a d o l a (Repr. 1981): Tab. 689.

03) **Clitocybe angustissima (LASCH.) GILL.**

Hut 20 - 45 mm Ø, erst schwach gewölbt, dann niedergedrückt, wässrigweiß, dann schmutzig weiß bis blaß ockerlich, hygrophan.

Lamellen sehr dicht stehend, schmal, am Stiel mitunter kurz herablaufend.

Stiel 30 - 60 x 2 - 4 mm, biegsam, kahl, weißlich, nach unten schmutzig falb.

Sporen 3 - 4 x 2 - 3 µm.

Vorkommen in einem Laubmischwald zwischen am Boden liegenden modrigen Blättern von Rotbuche (Fagus), Ahorn (Acer), Erle (Alnus).

04) **Cortinarius betuletorum (MOS.) MOS.**

Hut 20 - 55 mm Ø, erst stumpf kegelig, dann kegelig gewölbt bis ausgebreitet, in der Mitte mit breitem, flachem Buckel, braun bis umbrabraun mit einem schwachen olivbraunen Stich, fein angedrückt befasert, Rand mehr oder weniger stark braungelb abgesetzt.

Lamellen nicht gedrängt, blaß braun, später rostbraun.

Stiel 40 - 80 x 8 - 10 mm, zylindrisch und zur Basis hin + keulig verdickt, mit meist deutlichem Cortinagürtel, heller umbrabraun.

Fleisch blaß braun, teilweise tiefer braun fleckig; Geruch schwach nach Meerrettich, Geschmack scharflich.

Sporen 6,5 - 7,3 x 5,5 - 6,2 µm, fast rundlich bis breit elliptisch.

Vorkommen in einem Laubwald bei Birke (Betula) und Eiche (Quercus) auf lehmigem Boden.

Bemerkung: Gute Abbildung bei R. P h i l l i p s 1982.

05) *Cortinarius bulbosus* FR. ss. QUÉL.

Pilzfarbtafel 46:167

Hut 30 - 80 mm Ø, jung halbkugelig mit weißem Velum bis zur Hälfte wollig bekleidet, fuchsig-scherben-farbig, dann glockig ausgebreitet mit flachem Buckel, zuletzt mit welligem und faserig zerissenem Rand, feucht mehr oder weniger rotbraun, trocken mehr oder weniger fuchsig-scherben-farbig, am Rand immer mit weißlichen Velumresten seidig bekleidet, ausgeprägt hygrophan.

Lamellen nicht gedrängt, rötlich zimtfarben, zuletzt dunkel zimt-farben mit weißlichen, fein gekerbten Schneiden.

Stiel 60 - 100 x 12 - 20 mm, zur Basis hin keulig verdickt, jung durch weißes Velum mehr oder weniger gestiefelt, später auf scherben-bräunlichem Grund weißlich überfäsert, mit wolligem Gürtel, die Velumbekleidung zuletzt schwindend.

Fleisch scherben-rötlich bis gelbrötlich, ohne Geruch und mit mildem Geschmack.

Sporen 6,9 - 8,1 x 4,4 - 5,3 µm, elliptisch, fein punktiert.

Vorkommen an lichter Stelle in einem Fichtenjungwald (Picea abies), bei einem mit Gras überwucherten Fichtenstrunk.

06) *Cortinarius calochrous* (PERS.: FR.) fm. *caroli* VEL.

Pilzfarbtafel 46:168

Hut 30 - 60 mm Ø, erst halbkugelig, dann flach gewölbt und wegen des büscheligen Wachstums oft unregelmäßig verbogen, erst zitronen- oder ockergelb, später rotbraun mit bleibender chromgelber Randzone, Rand lange eingerollt.

Lamellen gedrängt, lila bis kräftig amethystblau, später nach blaß-lila ausbleichend, zuletzt rostbraun mit fein gekerbten Schneiden.

Stiel 35 - 60 x 15 - 20 mm, kräftig und gedrunken, mit bis zu 35 mm breiter, gerandeter Knolle, gelblichweiß, zum Teil auch violett, das chromgelbe Velum den Stiel oft ganz überziehend.

Fleisch wässrig - bis blauweißlich, marmoriert, ohne auffallenden Geruch und mit mildem Geschmack.

Sporen 10,4 - 12,5 x 6,9 - 7,2 (8,1) µm, elliptisch.

Chemische Reaktionen: KOH 20% auf Huthaut blutrot.

Vorkommen in einem Nadelwald am Fuße einer solitär stehenden, alten Fichte (Picea abies).

07) *Cortinarius cf. fasciatus* FR.

Pilzfarbtafel 46:169

Hut 15 - 45 mm Ø, erst kegelig, dann flach kegelig mit meist spitzem Buckel, gelb - bis rötlichbraun, am Rand mehr gelbbraun.

Lamellen nicht gedrängt, erst ockergelb, dann rostbraun, am Stiel ausgebuchtet angewachsen.

Stiel 50 - 70 x 3 - 5 mm, weißlich bis gelbbraun, mehr oder weniger gebogen, Basis zum Teil mit auffallendem Knöllchen.

Fleisch weißlich bis cremefarbig, mit undeutlichem Geruch und schwach seifigem Geschmack.

Sporen 8,8 - 9,5 x 4,4 - 4,8 µm, sehr fein warzig.

Vorkommen gesellig an bemoostem Waldgrabenrand eines Fichtenwaldes.

08) **Cortinarius glaucopus (SCHFF.: FR.) var. olivaceus MOS.**

Hut 50 - 100 mm Ø, jung halbkugelig, später oft flach gewölbt mit geknicktem Rand, teilweise unregelmäßig buchtig bis wellig, feucht schmierig, grünlich-olivlich, dazwischen mit gelbbraun-fuchsigen Tönen, dicht eingewachsen faserig.

Lamellen gedrängt, graulila bis tiefblau, zuletzt milchkaffeebraun, Schneiden leicht gekerbt.

Stiel 40 - 80 x 15 - 25 mm, blaß lila, lilaviolett, im unteren Teil oft weißlich, mit markant gerandeter, zapfenartig ausspitzender, bis 35 mm breiter Knolle. Cortina jung deutlich weißlich hyalin, bald schwindend.

Fleisch weißlich bis bläulich, mit unangenehmem fadem Geruch und mildem Geschmack.

Chemische Reaktionen: KOH 20% auf Huthaut dunkel rotbraun.

Vorkommen in einem Mischwald bei Rotbuche (Fagus) und Fichte (Picea abies) über Kalk.

Bemerkung: Gute Abbildung bei M o s e r (1960): Tafel XXI/109.

09) **Cortinarius saniosus (FR.) FR.**

Pilzfarbtafel 47:170

Hut 5 - 25 mm Ø, kegelig bis glockig, in der Mitte mehr oder weniger spitz gebuckelt, zimtbraun, mit fuchsigen rostgelben, seidigen, radialen Fasern.

Lamellen fast entfernt, jung gelbbraun, bald zimtfarben bis rostbraun.

Stiel 25 - 55 x 2,5 - 4 mm, zylindrisch, im unteren Teil oft leicht verbogen, blaß ockergelb, teilweise sehr auffallend fuchsigen rostgelb, ja sogar bis chromgelb wollig befasert, Basis weißfilzig.

Fleisch bräunlich, mit schwach rettichartigem Geruch und nicht ausgeprägtem Geschmack.

Sporen 8,8 - 9,7 x 5,1 - 6 µm, elliptisch, grobwarzig.

Vorkommen am Rande eines Mischwaldes, im Gras bei einem Apfelbaum (Malus).

10) **Cortinarius suillus FR. ss. LGE.**

Pilzfarbtafel 47:171

Hut 40 - 70 mm Ø, glockig gewölbt, später halbkugelig bis flacher gewölbt, rötlich-gelbbraun, rotbraun, auch blaß violettlich getönt, besonders am Rand, teilweise schwarzfleckig, haarnetzartig bis radial graubraun befasert, Rand lange eingerollt oder nach innen geknickt. Lamellen auffallend rotlila-fleischfarben, dann kaffeebraun, am Stiel breit mit Zähnchen angewachsen, fast gedrängt.

Stiel 20 - 70 x 10 - 20 mm, sehr variabel, einmal gedrunken dickkeulig mit dickknolliger Basis und der Oberfläche aufsitzend, oder zylindrisch lang und dann tief im Erdreich eingesenkt, mehr oder weniger faserig bekleidet, Spitze oft violettlich, sonst schmutzig weißlich, blaß violettlich und gelblich gürtelartig gezont.

Fleisch jung im oberen Stielteil dunkelviolett, später schmutzig blaß violett, sonst weißlich bis korkfarben.

Sporen 6,9 - 9,5 x 5,8 - 6,2 (6,9) µm, breitelliptisch.

Vorkommen (Laubwald) bei Eiche (Quercus), Rotbuche (Fagus) und Birke (Betula).

11) *Entoloma occultopigmentatum* ARNOLDS & NOORDELOOS

Pilzfarbtafel 47:172

Diese Art wird mit Beschreibungen, Habitus- und Sporenzeichnung durch G. J. K r i e g l s t e i n e r in ZfM (1985) Bd. 51(1):102/103 vorgestellt, so daß sich eine weitere Beschreibung erübrigt. Erstmals von C. u. M. E n d e r l e am 4.10.1984 östlich von Ulm gefunden und für die B R Deutschland nachgewiesen. Wenig später, am 13.10.1984 wurde diese Art auch bei einer Exkursion der 'PKA Weidhausen' bei Tiefenlauter im Landkreis Coburg entdeckt.

12) *Leucocoprinus denudatus* (RABENH.) SING.

Hut bis 20 mm Ø, flach gewölbt mit kleiner, spitzer Papille, gelbgrünlich, fein kleiig schuppig, Rand bis zur Hälfte gerieft.

Lamellen eng stehend, weißlich-gelblich, ziemlich breit, am Stiel ausgebuchtet.

Stiel 30 x 2 mm, zylindrisch mit keulig verdickter Basis, wie der Hut gefärbt und feinst flockig, im unteren Drittel des Stieles schmal beringt.

Fleisch sehr dünn, weißlich-gelblich.

Sporen elliptisch, hyalin, glatt, 5 x 4 - 4,2 µm.

Vorkommen in eigener Wohnung in einem Blumentopf.

Bestimmung nach W a s s e r (1979) 19-23, Plate 79 b.

13) *Melanoleuca strictipes* (KARST.) MURR.

Pilzfarbtafel 48:173

Hut 90 mm Ø, flach eingedellt und in der Mitte mit flachem, grauem Buckel, sonst weißlich, vereinzelt ockergelbe Fleckchen oder Streifen.

Lamellen gedrängt, am Stiel ausgebuchtet und mit Zähnchen herablaufend, mit kurzen Lamellen untermischt, ziemlich breit.

Stiel 120 x 8 mm, zylindrisch, fest und voll, wenig gedreht, auf graubräunlichem Grund besonders an der Spitze weißlich überfasert.

Fleisch weiß mit mehlartigem Geruch und erst mildem, dann herbem Geschmack.

Sporen elliptisch-eiförmig, hyalin, fein warzig, 8 - 10 x 4,5 - 5 µm.

Vorkommen auf einem begrastem Straßenrand. Herbst.

Bestimmung nach C e t t o (1973): 309 und M o s e r (1983): 140.

14) *Mycena polyadelpa* (LASCH.) KÜHN.

Hut 0,5 mm Ø, flach gewölbt, weiß.

Lamellen sehr entfernt, nur vier, weiß.

Stiel 3 x 0,05 mm, weiß.

Sporen spindelig, hyalin, mit kleinen Tropfen, 7,5 - 8,3 x 3,5 - 4,4 µm.

Vorkommen auf einem am Boden liegenden Eichenblatt (Quercus robur), nur ein Exemplar.

Bestimmung nach M o s e r (1983): 175.

15) *Naucoria scolecina* (FR.) QUÉL.

Hut 5 - 15 mm Ø, flach gewölbt, schwach gebuckelt, feucht rot- bis gelbbraun, in der Mitte stets dunkelbraun, durchscheinend gerieft.

Lamellen dicht stehend, gelb - bis rostbraun.

Stiel 35 - 55 x 1 - 1,5 mm, mehrmals verbogen, wie der Hut gefärbt, zur Basis hin dunkler braun.

Fleisch braun.

Sporen mandelförmig bis schmal mandelförmig, rauh feinwarzig, 11,6 - 13,5 (14,3) x 5,7 - 6,2 μm .

Hymenialzystiden halsig.

Vorkommen auf schlammigem Boden bei Erlen (*Alnus*).

Bemerkung: Verwechslungsmöglichkeiten bestehen auch mit der ähnlichen, aber selteneren Art *Naucoria subconspersa* KÜHN., die allerdings ein Velum besitzt.

16) *Pluteus ephebeus* (FR.: FR.) GILL. (= *P. murinus* BRES. ss. ROMAGN.)

Pilzfarbtafel 48:174

Hut 30 - 56 mm \emptyset , jung halbkugelig, dann flach gewölbt, mitunter in der Mitte flach gebuckelt, umbrabraun bis rußbraun, samtig-filzig.

Lamellen gedrängt, mit unterschiedlich kurzen untermischt, jung weiß, dann rosalich, am Stiel ausgebuchtet.

Stiel ca. 50 x 8 mm, zylindrisch mit knollig verdickter Basis, weiß faserig.

Fleisch weißlich, ohne auffallenden Geruch und Geschmack.

Sporen subglobos, 6,5 - 7,2 x 4,6 - 5,1 (5,6) μm .

Vorkommen in einem Laubwaldgebiet bei Ahorn (*Acer*), am Rande einer beschotterten Waldstraße, mit im Boden vergrabene Holz in Verbindung.

17) *Psathyrella bipellis* QUÉL.

Hut 40 - 65 mm \emptyset , kegelig mit flachem Buckel, feucht satt ocker - bis rotbraun, trocken lederfarben mit rosalichem Hauch, Rand zart weißflockig behangen.

Lamellen braun-grau-violett, zuletzt schwärzlich, braun-grau-schwärzlich mit rötlichem Ton oder graubräunlich mit purpurnem oder violetterem Ton.

Stiel 90 - 160 x 6 - 10 mm, nach oben dünner, weiß gerieft, unten faserig weißflockig.

Sporen oval mit Keimporus, schwarz, 10,6 - 11,6 x 6,9 - 9,4 μm .

Vorkommen in einem Mischwald mit Rotbuche (*Fagus*) und Lärche (*Larix*).

18) *Psathyrella cernua* (VAHL.: FR.) MOS.

Hut 20 - 35 mm \emptyset , jung halbeiförmig, später halbkugelig bis flach gewölbt, glatt, wenige Exemplare auch schwach gerunzelt, hell Kastanienbraun bis kastanienbraun, auch beige hygrophan, einheitlich gefärbt oder mit dunkelbraunem Rand, dieser fein gerieft und mitunter von weißen Velumflöckchen spärlich behaftet.

Lamellen gedrängt, jung schmutzig hellbeige bis grau violett, meist breiter als die Dicke des Hutfleisches, breit angewachsen, Schneiden weißlich und fein gezähnt.

Stiel 60 - 75 x 4 - 6 mm, weiß, an der Spitze manchmal fein streifig, in der unteren Stielhälfte fein flockig oder noch von weißen Velumresten behaftet, zylindrisch, zur Spitze schwach verjüngt und ebenfalls zur Basis und dort auch manchmal ausspitzend.

Fleisch relativ dünn, mit einem Geruch nach gesägtem Holz und unauffälligem Geschmack.

Sporen elliptisch, braun, 6,8 - 8,5 x 4,2 - 5 μm .

Vorkommen: Ein Fundort an einem Waldrand bei Esche (*Fraxinus*) und Hasel (*Corylus*) am Straßenrand, dort Blättern, evt.? Holz auf-sitzend. Der zweite Fundort war ein grasiger Straßenrand, über einem Graben an ein Mischwaldgebiet angrenzend, zusammen mit der Rundmorchel (*Morchella esculenta*). April und Mai.

19) *Psathyrella squamosa* (KARST.) MOS.

Pilzfarbtafel 48:175

Hut 28 mm \emptyset , 7 mm hoch, flach gewölbt, mit kleinem Buckel in der Mitte, mit faserigem, weißem Velum ganz überzogen.

Lamellen gedrängt, zwischen den durchgehenden Lamellen meist eine halblange Lamelle und einige Lamelletten, breit-bauchig, am Stiel breit angewachsen, weißlichgrau, mit weißen, fein gezähnelten Schneiden. Stiel 70 x 3 mm, zylindrisch, an der Basis keulig verdickt, weiß, flockig-faserig.

Fleisch relativ dünn.

Sporen (7,5)8,3 - 9,1 x 4,1 - 5 μ m.

Cheilozystiden bauchig mit langem Schnabel, 70 - 77 x 12 - 14 μ m.

Vorkommen in einem Sphagnumgebiet unmittelbar bei einem Mischwald, wahrscheinlich dort verborgenem Holz aufsitzend.

20) *Psathyrella subnuda* (KARST.) A.H.SMITH

Hut bis ca. 30 mm \emptyset , halbkugelig bis flach gewölbt und mit flachem Buckel versehen, dessen Umgebung teilweise gerunzelt ist, horngrau bis hellbraun, ohne Velum, schwach schmierig, am Rand undeutlich gerieft.

Lamellen gedrängt, von wenigen halblangen bis ca. dreiviertellangen untermischt, fast frei, schmalbauchig, bis 5 mm breit, dunkel violettbraun, durch die reifen Sporen schwarz-scheckig.

Stiel zylindrisch, vereinzelt zur Basis hin langkeulig verdickt, jung fest, dann hohl und brüchig, horngrau-weißlich, kahl, 50 - 90 x 3 - 5 mm.

Fleisch bis 2 mm dick.

Sporen dunkel rotbraun, elliptisch, 7,5 - 8,3 x 4,1 - 4,8 μ m, ganz vereinzelt auch subglobose Sporen mit ca. 4,2 - 4,4 μ m.

Cheilozystiden langbauchig mit kurzem Hals, ca. 50 x 12,5 μ m.

Vorkommen an einem grasigen Straßenrand bei Ebereschen (Sorbus) Mai.

21) *Pseudoclitocybe obbata* (FR.) SING.

Hut 15 - 40 mm \emptyset , trichterförmig genabelt, olivschwärzlich, trocken mehr blaugrau, am Rand gerieft.

Lamellen entfernt, dicklich, oft gegabelt und am Grunde aderig verbunden, weißgrau bis grau.

Stiel 35 - 65 x 4 - 8 mm \emptyset , grau bis graublau, schwach bereift, trocken ausblassend schmutzig weiß.

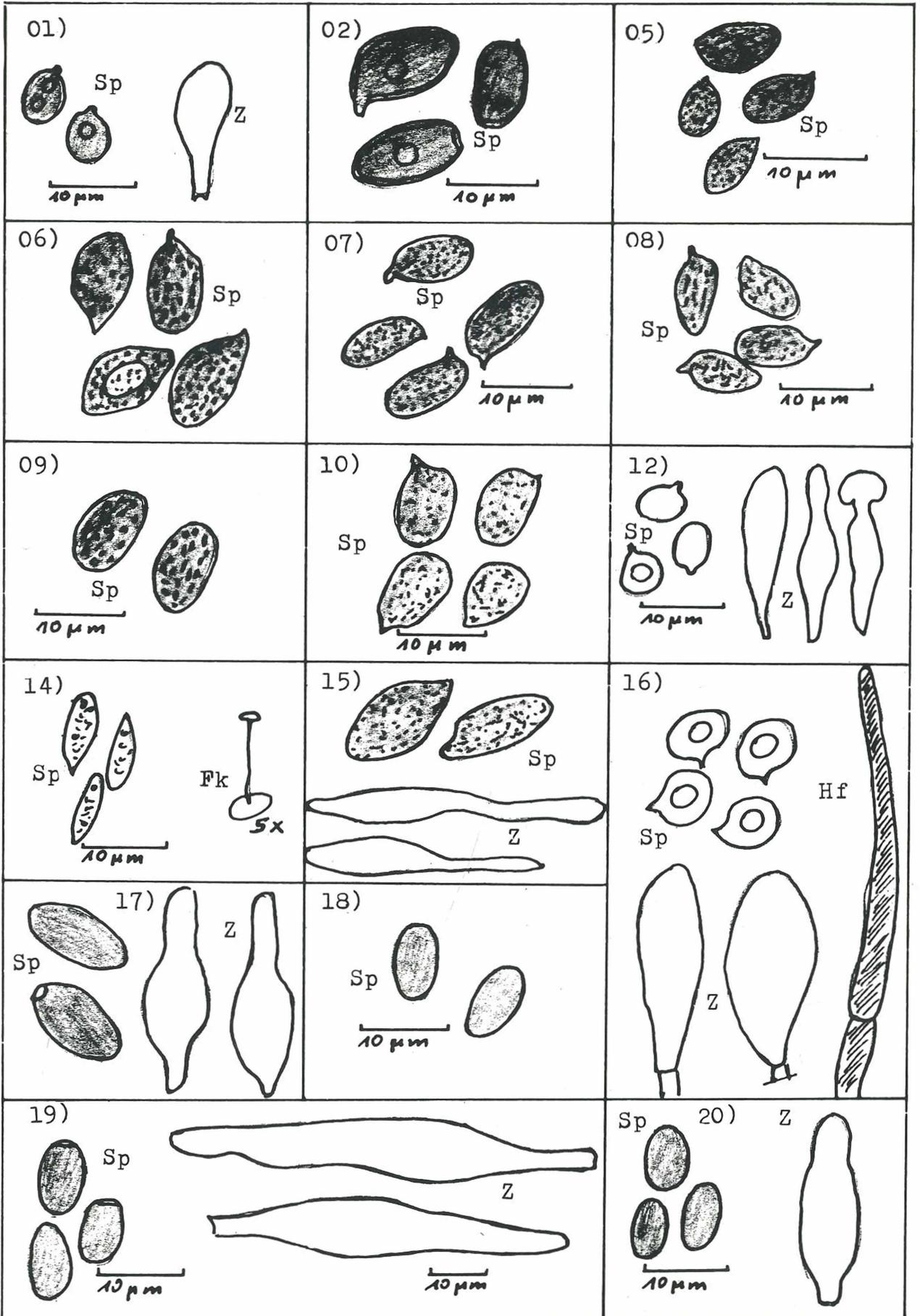
Geruch nach Bittermandeln.

Sporen 7 - 10 x 5,5 - 7 μ m, elliptisch.

Vorkommen bei Kiefern (Pinus sylvestris) im Gras, über Kalk.

Fortsetzung: Ein Pilzwochenende der 'PKA' Weidhausen im Grabfeldgau

von Seite 83	<u>Myxomycetes</u> , Exk.Nr.1	2	3	4	5	6
Arcyria cinerea	x					
" nutans	x					
Ceratiomyxa fruticulosa	x		x		x	x
Fuligo septica	x	x	x			
" " var.candida					x	
Lycogala epidendrum	x	x	x			
Physarum leucophaeum					x	
Tubifera ferruginosa	x					



Legende zu den Zeichnungen: Fk = Fruchtkörper, Hf = Huthautfaser, Sp = Sporen, Z = Zystiden

Funddaten

für die hier vorgestellten Arten sind auf den Seiten 47 und 48 (Gesamtfundliste 1984) ersichtlich.

Beschreibungen mit Mikrozeichnungen wurden gefertigt von
H. E n g e l: Nr.: 01,11 - 14,18 - 20 und W. H ä r t l: Nr.:
02 - 10,15 - 17,21.

Danksagung

Ein besonderer Dank gilt den Herren Dr. D. N. P. e g l e r Kew,
H. S c h w ö b e l Pfinztal und G. W ö l f e l Erlangen für die
Überprüfung bzw. Determinierung einiger in diesem Beitrag vor-
gestellter Arten.

Literatur

- Bresadola, J. (Reprint 1981) - Iconographia Mycologica. Saronno.
Cappeli, A. (1984) - Agaricus. Saronno.
Cetto, B. (1973) - Pilze der Natur. Trento.
Kits v. Waveren, E. (1985) - The Dutch, French and British Species
of Psathyrella. Persoonia Vol. 2. Leiden.
Krieglsteiner, G. J. (1985) - 'Über neue, seltene, kritische Makro-
myceten in der B R Deutschland. VI. ZfM Bd. 51 (1): 102-103
Lange, J. E. u. M. Lange (1962) - 600 Pilze in Farben. München.
Michael-Hennig-Kreisel (1981) - Handbuch für Pilzfreunde. Bd. IV.
Jena.
Moser, M. (1962) - Die Gattung Phlegmacium. Heilbrunn.
- (1983) - Die Röhrlinge und Blätterpilze, Band IIb/2.
Stuttgart/New York.
Phillips, R. (1982) - Das Kosmosbuch der Pilze. Stuttgart.
Wasser, S. (1979) - Fungorum Rariorum Icones Coloratae. Vaduz.

- - - - -

Fortsetzung von Seite 40

Hinweise zu einigen weiteren auf den Pilzfarbtafeln abgebildeten
Arten.

Basidiomycetes - Ordnung Gastromycetes - Familie Geastraceae

Geastrum triplex JUNGH. - Halskrausen-Erdstern

Pilzfarbtafel 50: 179

Fruchtkörper jung bis 50, bei Reife bis 120 mm Ø.

Exoperidie dickfleischig und zweischichtig, wobei die innere
Schicht um die Endoperidie schalenförmig anliegt.

Endoperidie bis 50 mm Ø, kugelförmig, manchmal auch oben abgeplat-
tet, glatt, grau - graubraun.

Peristom mit scharf abgerenztem Hof, jung seidig-filzig, dann
mitunter wenig faltig, mit relativ großer Öffnung.

Capillitium unverzweigt, braun.

Sporen 4,5 - 6,2 µm, rund, warzig, braun.

Vorkommen auf Blättern aufsitzend, Laubwald.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Engel Heinz, Härtl Wilhelm G.

Artikel/Article: [Pilzneufunde 1984....I. Teil Einige neue Blätterpilzfunde 1984 in Nordwestoberfranken 64-72](#)